

Herrn Oberbürgermeister
 Jürgen Roters
 Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
 Reinhard Houben

Rathaus · 50667 Köln
 Fon 0221. 221-23830
 Fax 0221. 221-23833
 fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 22.04.2013

AN/0389/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Wirtschaftsausschuss	25.04.2013

Wirtschaftsfaktor Tourismus: Entwicklung der Übernachtungszahlen der Stadt Köln im interkommunalen und im Vorjahresvergleich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnungen der kommenden Sitzung des Wirtschaftsausschusses zu setzen.

Am 08. März 2013 veröffentlichte das Statistische Bundesamt (Destatis) die Ergebnisse der Jahrerhebungen im Gaststättengewerbe und Tourismus. Bei den Übernachtungszahlen 2012 konnte Köln durch einen Zuwachs von 2,3 % erstmals die Fünf-Millionen-Marke erreichen, jedoch liegt der Zuwachs in der Domstadt deutlich unter dem Landes- und noch deutlicher unter dem Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig verzeichnen Nachbarregionen wie etwa Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis Zuwächse von 4,6 %. Einen Grund hierfür sieht der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) in der Kölner Bettensteuer.

Für einige Monate in 2010 und 2011 wurden in den Publikationen des Statistischen Landesamtes NRW Steigerungsraten für Köln bei den Übernachtungszahlen ausgewiesen, die teilweise einer Erweiterung des Berichtskreises geschuldet waren. Diese Zahlen müssen rechnerisch korrigiert werden, bevor sie als Vergleichswerte herangezogen werden können.

Darüber hinaus führen auch veränderte Bemessungsgrenzen zu Schwierigkeiten bei der Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen. Seit Januar 2012 beziehen sich die Angaben in den Tabellen auf alle Beherbergungsbetriebe gemäß der EU-weit harmonisierten Grenzen. Dazu zählen Beherbergungsstätten ab 10 (vorher 9) Schlafgelegenheiten bzw. Campingplätze ab 4 (vorher 3) Stellplätzen.

Damit alle Ergebnisse miteinander und mit den Vorjahren verglichen werden können, müssen gleiche Kriterien garantiert sein und sämtliche Monatsergebnisse der Vorjahre auf die neuen Grenzen umgerechnet werden. In diesem Zusammenhang bittet die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit verändern sich die Kölner Ergebnisse der Jahresherhebungen seit 2008 im Gaststättengewerbe und im Tourismus und welche korrekten Steigerungsraten, auch im Vergleich zu den Städten München, Berlin, Hamburg, Frankfurt und Duisburg, ergeben sich daraus?
2. Welche Umsatzentwicklung im Gaststättengewerbe und welche Tourismusintensität (Übernachtungen je 1.000 Einwohner) verzeichnete Köln in den Jahren 2008 bis 2012 im Vergleich zu den Städten München, Berlin, Hamburg, Frankfurt und Duisburg?
3. Wie schneidet Köln im o. g. Städtevergleich bei den Monatserhebungen der Übernachtungszahlen, insbesondere in den einzelnen Monaten Oktober bis Dezember 2008 bis 2012 ab und wie entwickelte sich in diesem Zeitraum die Steigerungsrate im interkommunalen Vergleich und im Vergleich zum Bundesdurchschnitt?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer